



Protokollauszug

aus der
41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 09.06.2021

öffentlich

**Top 4.4 Gewerblich-industrielle Vorhaltefläche im Regionalplan
21/SVV/0478
ungeändert beschlossen**

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herr Rubelt, bringt die Beschlussvorlage ein. Anschließend erhält Herr Spyra das Rederecht und verliest die Stellungnahme des Ortsbeirates Satzborn zu diesem Anliegen. Seiner Bitte entsprechend, wird diese sowie die beigefügten Zeichnungen dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

Auf die Stellungnahme Bezug nehmend betont der Oberbürgermeister, dass diese und ähnliche Anliegen immer gemeinsam beraten und sich daraus ergebende Probleme gemeinsam gelöst werden, weil „wir eine Landeshauptstadt“ sind.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Die Aufnahme der von der Regionalplanung vorgeschlagenen Fläche in Potsdam Nord als Gewerblich-industrieller Vorhaltestandort in den Regionalplan wird abgelehnt.

Die Landeshauptstadt Potsdam gibt im Rahmen der frühzeitigen Einbeziehung zur Entwicklung eines Planungskonzeptes zur Festlegung großflächiger gewerblich-industrieller Vorsorgestandorte (GIV) im Regionalplan Havelland-Fläming 3.0. vom 07.12.2020 die in der Anlage 1 befindliche Einschätzung gegenüber der Regionalen Planungsgemeinschaft ab.

Gewerblich-industrielle Vorbehaltsfläche im Regionalplanentwurf für den OT Satzkorn; Redebeitrag zur DS 21/SVV/0476

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ortsbeirat Satzkorn begrüßt die Ablehnung der Landeshauptstadt Potsdam einer etwa 130 ha großen „Gewerblich-industriellen Vorbehaltsfläche“ wie sie im Regionalplanentwurf „Havelland-Fläming“ an der Autobahnanschußstelle Potsdam Nord dargestellt wird.

Ich bitte sie, gehen Sie noch einmal in sich und stimmen Sie der Ablehnung zu.

Im OT Satzkorn besteht bereits ein erheblich hoher Anteil von vorhandenen bzw. geplanten Gewerbeflächen.

Die weitere Ausweisung von Gewerbeflächen bedeutet eine Überbeanspruchung und eine Überforderung unseres Ortsteiles. Die technische Überprägung der Landschaft ist gravierend.

Es ist sehr bemerkenswert, im Stadtentwicklungskonzept Gewerbe 2030 zu lesen, dass u.a. durch die bereits bestehende 24 ha große Solaranlage im Friedrichspark das Umfeld und das Image von Satzkorn deutlich negativ beeinträchtigt wird.

Während etwa 50 ha GE-Fläche im B-Plan „Friedrichspark“ noch nicht ausgelastet sind, sollen weitere Gewerbeflächen hinzukommen.

Beispielsweise durch eine etwa 97 ha Freiflächensolaranlage auf Satzkorner Gemarkung. Dieser Bebauungsplan würde dann unmittelbar bis an die vorhandene Siedlungsbebauung von Satzkorn heranreichen.

Hier wünscht sich der Ortsbeirat Satzkorn ein gleiches Engagement der Landeshauptstadt Potsdam zur Verhinderung

dieser Anlage, wie bei der „Gewerblich-industriellen Vorbehaltsfläche.

Der Ortsbeirat Satzkorn spricht sich durch Beschluss DS21/SVV/0555) für die Sicherung von Flächen als Vorranggebiet für die Landwirtschaft im Regionalplanentwurf aus. In einem früheren Entwurfsstadium des Regionalplanes waren bereits Flächen dafür vorgesehen.

Der Planung einer 97 ha großen Freiflächensolaranlage wird der Ortsbeirat Satzkorn nicht zustimmen.

Bei dieser Rauminanspruchnahme handelt es sich um Flächen mit Ackerzahlen zw. 30 -50. Das sind ähnlich hohe Werte, wie bei der nur etwa 200 m entfernt sich im Verfahren befindlichen Tank-und Rastanlage „Havelseen“!

Der Ortsbeirat hat bereits eine modifizierte Variante vorgeschlagen und der Stadtplanung übergeben. Diese Variante stellt eine Diskussionsgrundlage gemeinsam für alle Betroffenen dar. Ich möchte jedoch schon jetzt darauf hinweisen, dass selbst diese Variante bei der Mehrheit der Satzkorner auf Ablehnung stößt.

Darin wird ein 200 m breiter Bereich parallel zur bestehenden Eisenbahntrasse als Solarfläche vorgeschlagen. Dieser Bereich hat eine Fläche von 20 ha und fällt unter die Förderfähigkeit. Die übrigen Flächen des Feldes in Richtung zur Ortslage sind als Grünfläche und als Streuobstwiese zu nutzen.

Ich möchte Ihnen noch einige Fakten über Satzkorn zu Ihrer Information mitteilen:

Satzkorn verfügt bereits über etwa 100 ha Gewerbeflächen, davon entfallen ca. 24 ha auf eine bereits seit mehr als 10 Jahren bestehende Freiflächensolaranlage. Die Genehmigung läuft 2030 aus. Satzkorn leistet bereits seitdem, den größten Anteil an der Produktion erneuerbarer Energien durch Photovoltaikanlagen in der Landeshauptstadt Potsdam.

Sollte die Tank- und Rastanlage tatsächlich gebaut werden, so kommen noch einmal 35 ha dazu.

Einschließlich der 97 ha für die zusätzliche Solaranlage wäre das eine Rauminanspruchnahme von ca. 232 ha.

Hierbei sind noch bestehende kleinere Gewerbeflächen im Ortsteil nicht mit einberechnet.

Bei einer Gemarkungsgröße von ca. 720 ha, wären in Satzkorn etwa 32 % der Fläche durch gewerbliche Nutzung beansprucht. Sollten nur diese auf Satzkorner Gemarkung vorgesehenen oder bereits bestehenden Gewerbeflächen Realität werden, so stellen Sie sich bitte vor, Sie würden etwa 77% der Fläche des Parks Sans-souci platt machen um dort Gewerbe anzusiedeln. Der Park hat eine Fläche von etwa 300 ha.

Nur die Solaranlage alleine würde fast ein Siebentel der Gemarkungsfläche Satzkorns in Anspruch nehmen.

Beiliegend übergebe ich Ihnen 2 Zeichnungen zur Kenntnis, wie sich die Gewerbeflächeninanspruchnahme gegenüber Satzkorn auswirkt.

Die Landbevölkerung von Satzkorn (etwa 500 Einwohner) darf nicht für die ehrgeizigen Ziele der großen Landeshauptstadt Potsdam (etwa 182 000 Einwohner) geopfert werden.

Satzkorn, als eine Perle des Potsdamer Nordens gehört zur Gebietskulisse des ländlichen Raumes und muß es auch bleiben.

Es muß eine gerechtere Verteilung bei der Inanspruchnahme von Gewerbeflächen innerhalb der Stadt vorgenommen werden. Eine Prüfmöglichkeit wäre, Solaranlagen parallel zu Eisenbahntrassen, maximal, im 200m Bereich zu errichten.

Ich bitte, dass Sie meinen Redebeitrag einschließlich der beiden Zeichnungen als Anlage in die Niederschrift aufnehmen.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit



Dieter Spira

Ortsvorsteher Satzkorn


GE Satzkorn

Gewerbeflächen um Satzkorn

 Friedrichspark 72 ha



Friedrichspark
(Erweiterungsfläche, nicht
rechtsgültig), aber im FNP, 4
ha

 GUM M1 und M2, 58 ha



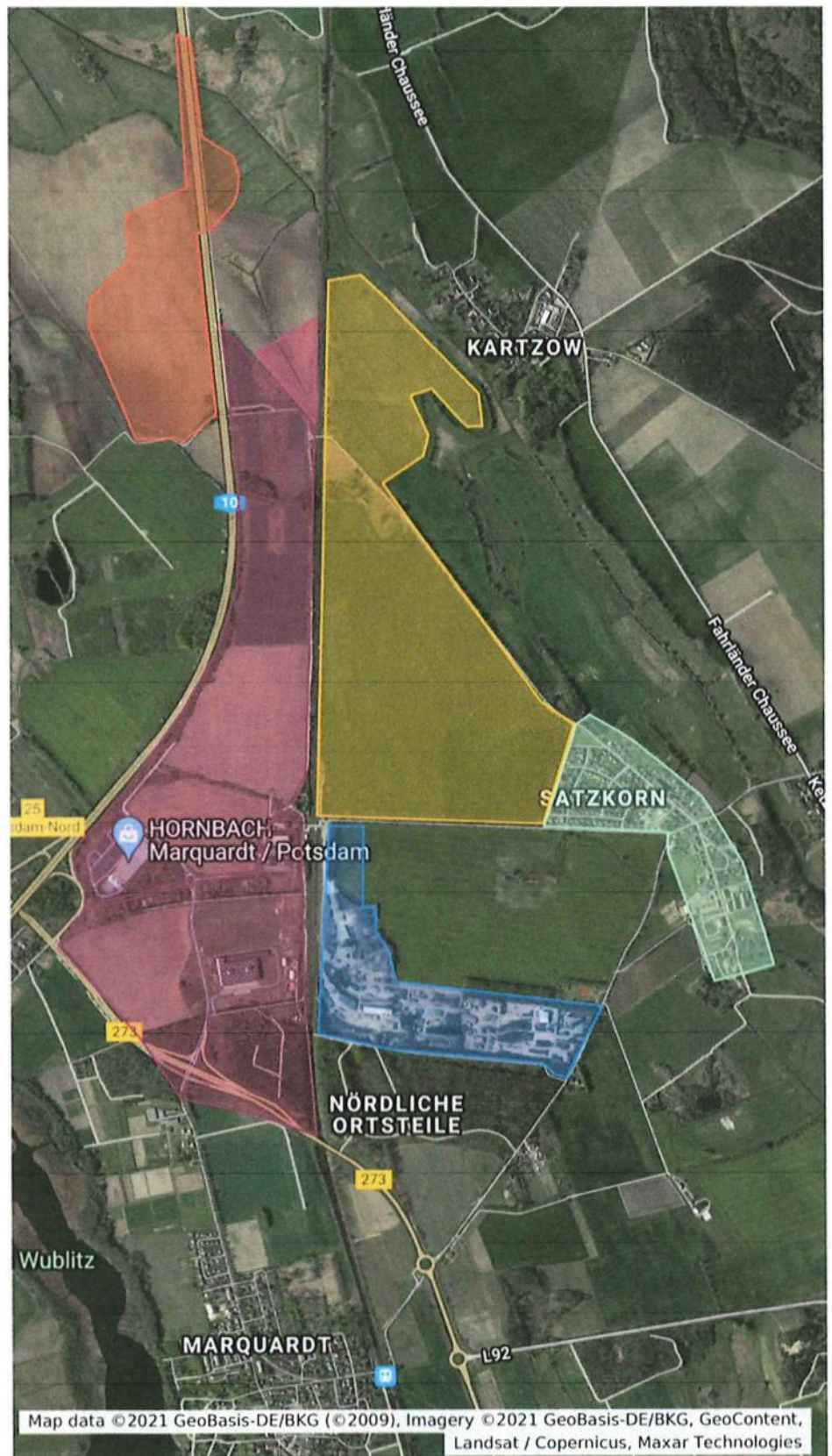
B-Plan GE2 (Bauunternehmen)
32 ha

 Solaranlage 97 ha

 Dorf Satzkorn 28 ha



Tank- und Rastanlage
Havelseen 35 ha



GE Satzkorn

Gewerbeflächen um Satzkorn

- ◆ Friedrichspark 72 ha
- ◆ Friedrichspark
(Erweiterungsfläche, nicht
rechtsgültig), aber im FNP, 4
ha
- ◆ GUM M1 und M2, 58 ha
- ◆ B-Plan GE2 (Bauunternehmen)
32 ha
- ◆ Solaranlage 97 ha
- ◆ Dorf Satzkorn 28 ha
- ◆ Tank- und Rastanlage
Havelseen 35 ha
- ◆ Gewerblich-Industrieller
Vorsorgestandort Potsdam
Nord (offen) 140 ha

